



FERI Markets Update Mai 2019

FERI INVESTMENT RESEARCH

Finanzmärkte mit geopolitischem Reality Check

- „Sweet Spot“ der Finanzmärkte unter Druck
- Geopolitische Konflikte mit destruktivem Potenzial
- Gestiegene Komplexität erfordert Reagibilität

Bad Homburg, 20. Mai 2019 – Nachdem viele Finanzmärkte zwischenzeitlich neue Allzeithochs markiert haben, ist nun eine Phase der Fragilität eingetreten, in der gegensätzliche Kräfte auf die Märkte einwirken. Niedrige Zinserwartungen und akkomodierende Notenbanken in Kombination mit schwächeren, aber immer noch tragfähigen Fundamentaldaten, schaffen eine grundsätzlich günstige Konstellation für Risikoanlagen („Sweet Spot“). Die zuletzt schlechten Nachrichten aus der geopolitischen Sphäre haben jedoch gezeigt, wie verletzlich dieser „Sweet Spot“ in Wirklichkeit ist. Die Verschärfungen von US-Präsident Trump im Handelsstreit zwischen den USA und China und im Iran-Konflikt haben die geopolitischen Risiken, die von den Finanzmärkten lange wohlwollend ignoriert wurden, schlagartig auf die Agenda zurückgebracht. Die grundsätzliche Richtung der Märkte ist damit stark abhängig vom Ausgang der gegenwärtigen geopolitischen Konflikte.

Politik des maximalen Drucks kann außer Kontrolle geraten

Im Falle Chinas gehört die kontrollierte Eskalation zur bekannten Verhandlungstaktik von Trump, um das jeweilige Gegenüber zu größeren Zugeständnissen zu zwingen. Allerdings birgt diese Strategie die Gefahr, dass die chinesische Administration ihrerseits auf Stärke setzt, um das Gesicht zu wahren. So könnte der Konflikt ungewollt eskalieren und letztlich beiden Seiten schaden. Beim Iran geht die Trump-Administration noch eine Stufe weiter und wendet eine Doktrin des maximalen Drucks mit extrem harten Sanktionen an. Damit soll der Iran zur Kooperation oder gleich zum Regimewechsel gezwungen werden. Schlägt diese Strategie fehl, oder wird sie sogar noch weiter verschärft, könnten bestehende Konflikte in der Region unkontrollierbar eskalieren, mit deutlichen Risiken für den Ölpreis.

Komplexität der Finanzmärkte gestiegen

An den Finanzmärkten verstärken diese geopolitischen Risiken die Neigung zu schnellen Stimmungswechseln, was hohe Komplexität und Szenario-Reagibilität impliziert. Sollten sich die geopolitischen Problemfelder günstig entwickeln, käme das „Sweet Spot“-Umfeld erneut zur Entfaltung und könnte weitere Kursavancen auslösen. Auf der anderen Seite kann eine Eskalation der geopolitischen Konflikte sehr deutliche Korrekturen nach sich ziehen. Nach den starken Kursgewinnen in diesem Jahr ist die Bereitschaft vieler Investoren für Gewinnmitnahmen hoch. Anleger sollten deshalb jederzeit hellwach sein, um auf plötzliche Änderungen im Anlageszenario flexibel reagieren zu können.

Über den Autor

Dr. Eduard Baitinger ist seit 2015 Head of Asset Allocation in der FERI Gruppe. Er verantwortet den Bereich quantitative Asset Allocation der FERI Trust, wo er auch zahlreiche Forschungsprojekte steuert und koordiniert. In enger Abstimmung mit dem FERI-Vorstand und Chief Investment Officer, Dr. Heinz-Werner Rapp, vertritt er ferner die Anlagestrategie der FERI-Gruppe und deren Kommunikation an Mandanten und Kunden der FERI.

Vor seiner Tätigkeit bei FERI war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen und Finanzanalyst bei einem Asset Manager. 2010 schloss er sein Studium an der Universität Bremen, begleitet von einem Auslandsaufenthalt in New York, als Diplom Ökonom ab. 2014 promovierte Eduard Baitinger mit Auszeichnung über neue Ansätze für das quantitative Asset Management. Dr. Baitinger publiziert regelmäßig in akademischen Fachzeitschriften und fungiert als akademischer Gutachter.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- Investment Research: Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- Investment Management: Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- Investment Consulting: Beratung von institutionellen Investoren & Family Office-Dienstleistungen

Das 2016 gegründete FERI Cognitive Finance Institute agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 36,3 Mrd. Euro, darunter 8 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, Hamburg, München, Luxemburg, Wien und Zürich.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Leiterin Kommunikation und Presse

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de

www.feri.de